



**Onkologisches Zentrum  
Hirslanden Zürich**  
Mitglied des Swiss Tumor Institute

PROF. DR. MED. CHRISTOPH RENNKE  
Allgemeine innere Medizin (FMH)  
Hämatologie (FMH)

Onkologisches Zentrum  
Waldenstrasse 40  
CH-8032 Zürich

Tel. +41 44 387 37 80  
Fax +41 44 387 22 75

center@onkologischeszentrum.ch  
www.onkologischeszentrum.ch

Original

EINGEGANGEN

21. Juli 2017

Herr  
Dr. med. Christian Marti  
FMH Innere Medizin  
Rotbuchstrasse 46  
8037 Zürich

MAR ✓ → HEN → Sam

ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE  
Dr. med. Albert von Rohr  
Dr. med. Thomas von Erlach  
Dr. med. Lucas Widmer  
Dr. med. Roger Burkhard  
Dr. med. Anita Hirschi  
Prof. Dr. med. Christoph Renner  
PD Dr. med. Panagiotis Samaras

GENETISCHE BERATUNG  
PD Dr. med. Gabriela Pickett

PSYCHO-ONKOLOGIE  
Dr. Marco Gebbers

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN  
Dr. med. Simona Zehradnik

ERNÄHRUNGSBERATUNG  
Franziska Weger

RADIODIAGNOSTIK  
PD Dr. med. Günther Dohler  
Dr. med. Jürgen Curschmann  
Dr. med. Martin Sunkle  
Dr. med. Philipp Güt  
Dr. med. Hengjia Wei

Zürich, 7. Juli 2017  
cr/MS jm/18687

04/2016 Erstdiagnose homozygote pC282Y-Mutation HFE-Gen im Sinne einer homozygoten  
Hämochromatose, Ferritin-Erhöhung auf 2000 mg/l

- Bilöbigend massiver Eisenüberladung der Leber mit mehr als 350 µmol/g (Normwert <36 µmol/g), keine fokale Leberläsion, keine Zeichen der portalen Hypertonie
- 06/2016 Diagnosebestätigung und Einleitung Aderlass-Therapie
- 04/2017 Verlaufskontrolle mit Rückgang des Ferritinwertes unter regelmässiger Aderlasstherapie auf ca. 370 µg/l

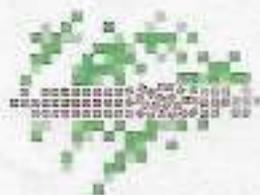
Persönliche Anamnese / weitere Diagnosen:

1. Keine relevante Familienanamnese, ein Onkel an Leberzirrhose gestorben (C2-Konsum). Mutter homozygot getestet, Brüder werden noch zum Test gehen, eigene Kinder werden noch getestet

Sehr geehrter Herr Marti

Ich beziehe mich auf unser Telefonat vor 2 Wochen.

Ihre Vorwürfe kann ich so nicht akzeptieren. Nach Diskussion intern mit den Kollegen, die die Blöcke erstellt haben, onkologischen Fachgruppen als auch mit externen Kollegen, die Sie teilweise auch schon kontaktiert haben möchte ich festhalten, dass die Position Aderlasstherapie sehr wohl vom Facharzt verrechnet werden kann. Es handelt sich um eine vom Facharzt indizierte, überwachte, als auch letztendlich verantwortete Therapie, die nicht über andere Positionen verrechenbar ist. Der Vorwurf der Ausweitung der ärztlichen Leistungen möchte ich wie folgt beantworten: Sämtliche Therapien werden am Tag vorher vom Facharzt verordnet respektive die Verordnung für den nächsten Tag nochmals kontrolliert. Dann findet morgens eine vorbereitende Sitzung des Pflegepersonals mit Besprechung und Zuteilung der jeweiligen Tagestherapien statt. Auch dort wird jeder Fall nochmals einzeln diskutiert und die Massnahmen im Team abgesprochen. Am Abend (+ Ferritinwerte nach Erhalt 1-2 Tage später) werden die Blutwerte kontrolliert (Pflege + Arzt) und konkret bei [redacted] auch der Abfall respektive fehlende Abfall des Ferritins diskutiert.



7. Juli 2017

Oncozentrum Hirslanden Zürich

In gewissen Abständen findet dann auch der Kontakt mit dem Patienten zur Übermittlung der Laborparameter und Besprechung des weiteren Prozederes telefonisch oder per Email statt. Bei [REDACTED] ist erfreulicherweise nun ein deutlicher Abfall des Ferritins zu verzeichnen. Dies war nicht immer so. Am Anfang der Therapie respektive auch während der Therapie gab es immer Phasen, wo ein weiterer Abfall zum Stillstand gekommen zu sein schien. Dies führte intern zu Diskussionen und wir haben versucht, mögliche Abweichungen (z.B. Anpassung der Aderlassmenge) zu eruieren respektive auszuschliessen. Auch die vom Patienten geschilderte Nahrungsumstellung hat zu entsprechenden Recherchen unsererseits, mit Frage des Einflusses auf die erhöhten Ferritinwerte, geführt. Der von Ihnen erhobene Vorwurf, dass die Behandlung einer Hämochromatose mit entsprechender Aderlasstherapie nicht einen Facharzt benötigt lasse ich dahingestellt. Ich habe mit dem Patienten besprochen, dass er von nun an bei Ihnen, wie von Ihnen angeboten, die weiteren Therapien erhalten wird. [REDACTED] halte dann nochmals gebeten, am 11.07.2017 die letzte Konsultation bei uns durchzuführen und wird sich dann für die weiteren Termine bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. med. Christoph Renner, *elektronisch signiert*

Original: - Herr Dr. med. Christen Mari, FMH Innere Medizin, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich  
Kopie: [REDACTED]

medIX Gruppenpraxis  
Rotbuchstrasse 46  
8007 Zürich  
Tel 044 365 90 30  
Fax 044 365 90 40

info@medix-gruppenpraxis.ch  
www.medix-gruppenpraxis.ch

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 7.30 - 20.00 Uhr  
Sa 7.30 - 12.00 Uhr

Dr. med. Matthias Bär  
Endokrinologie und Diabetologie FMH

Dr. med. Martin Böchi  
Kardiologie und  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Sabina Charles  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Florian Christmann  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Michael Curti  
Dermatologie und Venrologie FMH

Dr. med. Christiane Dinger  
Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Simone Föll  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Arpad Forgas  
Tumorkologie und Venrologie FMH

Dr. med. Anne Fierz  
Augenheilkunde FMH

Sylvia Fritschner  
Kinder- und Jugendmedizin FMH  
Spez. Onkologie/Gastro

Dr. med. Carmen Gerberich  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Nils Henniger  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Brigitte Hosterler  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Felix Huber  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Andreas Iseli  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Petra Jäger  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Med. pract. Nicole Jorantz  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Nazare Lugonjani  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Dr. med. Christian Marti  
Innere Medizin

Dr. med. Michael Nemann  
Orthopädische Chirurgie FMH

Silja Rüssi  
Allgemeinmedizin FMH

Dr. med. Hans Seifl  
Phys. Medizin und Rehabilitation FMH

Dr. med. Rolf Söhr  
Kinder- und Jugendmedizin und  
Tropen- und Reisemedizin FMH

Dr. med. Anja Günther-Stäubli  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Prof. Dr. med. Claudia Steiner  
Lungenkrankheiten und  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Dr. med. Beata Tamm  
Augenheilkunde FMH

Dr. med. Sabina Vöth  
Allgemeine Innere Medizin FMH

Prim. Dr. med. Walter Wäspe  
Neurologie FMH

Dr. med. Mine Wiger  
Kinder- und  
Jugendmedizin FMH

medIX  
gruppenpraxis

Herr  
Prof. Dr. med. Christoph Renner  
Witellikerstrasse 40  
8038 Zürich

Zürich, 20. Juni 2017

Abrechnung der Aderlassbehandlung

Sehr geehrter Herr Kollege Renner

Da Sie das heutige Telefongespräch beendet haben, bevor ich alle meine Punkte, bzw. mein Anliegen vorbringen konnte, wende ich mich nochmals auf diesem Wege an Sie.

Wie Sie wissen, hat [redacted] sich für ein Hausarztmodell entschieden und unsere Gruppenpraxis als erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Problemen gewählt. Das Ärztenetz medIX zürich, dem auch unsere Praxis angehört, trägt im Rahmen dieses Hausarztmodells eine gewisse Budgetmitverantwortung. Das bedeutet unter anderem, dass wir bei Bedarf praxisexterne Leistungsabrechnungen einsehen können, die [redacted] betreffen.

Da Ihre Aderlass-Abrechnungen erheblich von jenen abweichen, die unsere Gruppenpraxis für Aderlässe stellt, habe ich [redacted] kontaktiert und von ihm erfahren, dass

- die Aderlässe ausnahmslos durch das medizinische Hilfspersonal durchgeführt werden
- die gesamte Aderlassprozedur kaum je länger als 1/3 Std dauert
- der ärztliche Kontakt zwischen Ihnen und [redacted] jeweils eher 5 als 10 Minuten dauert

Anhand der Abrechnungsbelege stelle ich aber fest, dass

- regelmässig die Position Aderlass durch den Facharzt 00.0970 verrechnet wird, was nur dann erlaubt ist, wenn der Aderlass vom Arzt persönlich ausgeführt wird
- sowohl die verrechneten Überwachungszeiten durch das Fachpersonal als die Konsultationszeiten deutlich höher liegen als sie den Angaben des Patienten und unseren eigenen Erfahrungswerten entsprechen
- Sie trotz der ungewöhnlich langen Konsultationszeit jedes Mal zusätzlich 5' verrechnen für Arbeit in Abwesenheit des Patienten

- praktisch bei jedem Aderlass 7 Laborpositionen verrechnet werden, darunter 4 Leberparameter, obwohl sich diese ausnahmslos im Norm- oder Grenzbereich bewegen

Wenn ich die Situation richtig verstehe, spricht vieles dafür, dass Sie bei diesem Patienten

- systematisch mehr Leistungen verrechnen als Sie erbringen. Ihr Argument, die grosszügig verrechneten Konsultations- und Überwachungszeiten seien ein teilweise Kompensation für die Beantwortung von regelmässigen mail-Rückfragen des Patienten, kann ich so nicht nachvollziehen.
- systematisch eine ganze Reihe Laboranalysen veranlassen, die in dieser hohen Frequenz ohne therapeutische Konsequenz sind - dies alles zum finanziellen Nachteil des Patienten, seiner Krankenversicherung, und allenfalls auch unseres Ärztenetzes.

Voraussetzung für die Fortsetzung der Aderlassbehandlung in Ihrer Praxis wäre ein verbindlicher Vorschlag, wie Sie die Aderlässe bei \_\_\_\_\_ künftig angemessen verrechnen und wie Sie die Laborüberwachung gestalten wollen. Sollten wir uns nicht einig werden, werden wir die Überweisungsbestätigung zu Händen Krankenversicherung zurückziehen. \_\_\_\_\_ müsste sich dann entscheiden, ob er das Versicherungsmodell, die Hausarztpraxis oder seinen Hämatologen wechseln will.

Gerne erwarte ich Ihre Stellungnahme bis Ende Monat.

Mit freundlichen Grüssen

Für die Praxisleitung:

Dr. med. Chr. Marti

Kopie: \_\_\_\_\_